

Meldungen

Legionärinnen feiern erneuten Turniersieg

Rugby • Gießen/Magdeburg (vs) Zwei Wochen nach dem erfolgreichen Heimturnier haben die Spielerinnen der Rugby Legion Magdeburg, zu Gast in Gießen, einen neuerlichen Turniersieg gefeiert. In der Gruppenphase setzten sich die Legionärinnen in ihrer Spielgemeinschaft mit den Halle Rovers gegen die SG Saar-Pfalz (36:5) und die SGE Lüchse (48:0) durch, im Halbfinale besiegten sie den Kaiserslautern RC (28:5) und im Endspiel die SG Hannover/Schaumburg (29:17). „Trotz vier hart umkämpften Spielen, die uns einiges abverlangt haben, konnten wir das, was wir trainiert haben, zeigen. Wir sind superstolz als Mannschaft und sind gespannt, wo unsere Reise hinführt“, freute sich Kapitänin Franziska-Sophie Förster.

Tag der offenen Tür beim RC Alt-Werder

Rudern • Magdeburg (vs) Der Ruderverein Alt-Werder ist der mitgliederstärkste Ruderverein in Magdeburg. Doch die Elbestädter haben anscheinend nichts dagegen, weitere neue Gesichter in ihrem Verein begrüßen zu können. Daher veranstaltet der RC Alt-Werder unter dem Motto „Entdecke die Faszination des Ruderns“ am kommenden Sonnabend zwischen 10 und 14 Uhr einen Tag der offenen Tür auf seinem Vereinsgelände nahe des Mückenwirts für Interessierte zwischen 10 und 14 Jahren. Speziell bei dieser Zielgruppe, die Einblicke ins Bootshaus, das Vereinsleben und den Bootspark erhalten soll, erhofft sich der Verein Interessierte, die er für ein reguläres Training in seinem Nachwuchsbereich gewinnen kann.

Fußball in Namen & Zahlen

Verbandsliga
Haldensleben SC – 1. FC Magdeburg U23 0:2 (0:0)

1. FC Magdeburg U23	31	121:	15	88
2. SSC Weissenfels	31	84:	37	74
3. SV Dessau 05	31	76:	43	64
4. 1. FC Lok Stendal	29	57:	22	60
5. Sax. Tangermünde	30	66:	51	52
6. FC Bitterfeld-Wolfen	31	61:	47	50
7. SSV Gardelegen	31	51:	58	45
8. SC Bernburg	31	50:	54	42
9. Haldensleben SC	31	46:	41	41
10. Fort. Magdeburg	31	55:	57	38
11. MSC Preussen	31	50:	74	37
12. FSV Barleben	31	46:	55	36
13. RW Thalheim	31	48:	53	35
14. BSV Armendorf	28	49:	44	33
15. BW Dörlau	30	40:	74	33
16. VfB Sangerhausen	31	40:	64	32
17. Eintr. Emseloh	31	42:	70	26
18. Rom. Amsdorf	30	41:	77	24
19. BW Farnstädt	31	40:	85	21
20. CFC Germania 03 I	29	35:	77	18

Fußball aktuell

AUSWÄRTSSIEG: Die U23 des 1. FC Magdeburg hat gestern den 29. Sieg in der Verbandsliga gefeiert und beim Haldensleben SC 2:0 (0:0) gewonnen. Stefan Korsch (48.) und Richard Christian Meier (80.) trafen für den Tabellenführer, der 14 Punkte Vorsprung auf den Verfolger SSC Weissenfels hat.

NEUZUGANG: Der CFC Germania hat sich mit Mittelfeldspieler Leon Christian Schmidt verstärkt. Der 18-Jährige ist seit Februar Teil des Verbandsligakaders, ist erst ab Ende Mai spielberechtigt und könnte noch in dieser Saison für das Schlusslicht aktiv werden.

TREUE: Der 1. FC Bitterfeld-Wolfen hat seine Leistungsträger über den Sommer hinaus an sich gebunden. Beim Verbandsligisten bleiben Lukas München, Torjäger Viacheslav Potapenko, Jonas Weimann, Eric Krogrmann sowie Torhüter Benjamin Ullmann, die bis 2025 zugesagt haben. Eine weitere Saison bleibt zudem Kevin Oertel.

Pfeifer bei Landesmeisterschaft Zweite im Ziel

Geiseltalduathlon Athletin des Riemer-MTC muss nur Heilemann den Vortritt lassen/ Vize-Titel für Burghardt

Braunsbedra (vs) • Ein sehr gut besetztes Feld ist am vergangenen Sonntag bei den Landesmeisterschaften im Duathlon in Braunsbedra gestartet. Zugleich war es das dritte von vier Rennen um den Adreika-Duathlon Cup, was zusätzliche Spannung brachte. Im Vorfeld war es schwer, die Favoriten auszumachen, da die Saison noch jung ist.

Doch Marisa Pfeifer (Riemer-MTC) wollte trotzdem ihre Bestleistung zeigen. Traditionell erfolgte der Start im Stadion des Friedens. Nach der einer Runde auf der Tartanbahn ging es auf die vom Untergrund sehr abwechslungsreiche circa 1,2 km

lange Runde, die vier Mal zu laufen war. Ohnehin war das Rennen der Frauen schwer vorherzusagen. Außer den Führenden im Duathlon-Cup, Pfeifer und ihrer Verfolgerin Claudia Fiedler (SV Eisleben-Sangerhausen), waren keine der schnellen Frauen bisher aufeinandergetroffen.

Zunächst ging Pfeifer in Führung, Kim Heilemann (TC Merseburg), blieb dran, ging nach etwa der Hälfte der Laufstrecke vorbei und setzte sich leicht ab. Es folgten Manja Becker (Leipzig) und Jessica Bertrand (Fahrrad Magdeburg Trimagos).

Auf dem Rad setzte sich Heilemann von Pfeifer ab. Aber



Überquerte lächelnd die Ziellinie: Marisa Pfeifer. Foto: Christian Gramm

auch die MTC-Athletin fuhr schneller als ihre Verfolgerinnen, so dass sich auf der zweiten Laufstrecke nichts mehr änderte: Heilemann siegte vor Pfeifer und Becker. Vierte wurde Bertrand, die sich über den dritten Rang in der Landesmeisterschaft freuen konnte.

Gefreut hat sich auch der zweitplatzierte Alexander Burghardt (Fahrrad Magdeburg Trimagos). Er bestimmte das Tempo und zog das Feld Runde für Runde auseinander, bis er schließlich mit einer guten Minute Vorsprung auf Gernot Pöerner (TC Merseburg) und Marcel Glaser (Gera) in die Wechselzone kam.

Ebenfalls noch mit Tuchführung zur Spitze waren die beiden Führenden in der Cup-Wertung Steffen Rarek (TC Merseburg) und Rodrigo Berger (adreika Halle). Es ging auf die nur 19 Kilometer lange Radstrecke. Dort kam Burghardt 50 Sekunden hinter Pöerner, der sich den Vorsprung nicht mehr nehmen ließ, als Zweiter ins Ziel. Platz drei sicherte sich Glaser vor Rarek und Nico Pflüger (SV Eisleben-Sangerhausen). Rarek verkürzte damit seinen Rückstand auf Berger in der Cupwertung auf 1,5 Punkte (eine gute Minute). Am Sonntag kommt es in Tangermünde zum Showdown der beiden Dauerrivalen.

Woche der Gegensätze

Fußball – Regionalliga Nordost Nach dem Sieg über das Schlusslicht muss der MFFC zum Spitzenreiter

Beim 7:2-Heimerfolg über das Schlusslicht vom Rostocker FC hatten die Regionalliga-Fußballerinnen des Magdeburger FFC keine Probleme. Für die bevorstehende Aufgabe sind die Aussichten allerdings weniger rosig.

Von Kevin Gehring
Magdeburg • Auf dem Papier war es ein fulminanter Heimsieg: Mit 7:2 (4:0) fetten die Fußballerinnen des Magdeburger FFC am Sonntag über den Rostocker FC hinweg. „Das ist natürlich ein schöner Erfolg, aber den werden wir nicht überbewerten“, erklärt Trainer Alexander Auer in seiner Auswertung. Immerhin ging es gegen das abgeschlagene Schlusslicht. Und in der kommenden Woche wartet das absolute Kontrastprogramm: der hochambitionierte Spitzenreiter Viktoria Berlin.

„Diese beiden Spiele kann man natürlich keinesfalls vergleichen“, sagt Auer. Die Ansprüche, die Spielanlage, die Dynamik, die individuelle Klasse – alles wird am Sonntag um 14 Uhr zu Gast in der Hauptstadt auf einem ganz anderen Niveau sein als am vergangenen Sonntag im Heinrich-Germer-Stadion.

Gegen das Schlusslicht von der Ostsee konnten die Magdeburgerinnen dominant auftreten, sofort die Kontrolle übernehmen. Schon nach vier Minuten sorgte Melina Krüger mit einem Doppelpack für eine



Gegen den Rostocker FC durfte sich Alexander Auer (r.) über einen Dreierpack von Melina Krüger freuen. Für das Gastspiel beim Spitzenreiter steht die Top-Stürmerin dem MFFC aber nicht zur Verfügung. Foto: Popova

2:0-Führung, „mit der es sich leichter gespielt hat“, wie Auer berichtet. Zur Pause schraubten Cora Ellermann (27.) und Denisa Nesimi (37.) das Ergebnis bereits auf 4:0. „Mit der ers-

ten Halbzeit konnten wir sehr zufrieden sein“, lobt Auer, der nur sieben Minuten nach dem Seitenwechsel den nächsten Treffer von der eingewechselten Stephanie Träbert sah.

Aber: „Mit der 5:0-Führung ist der Schlendrian eingekehrt“, hadert der Übungsleiter.

Mit „Leichtsinnfehlern“, wie Auer bemängelt, wurde das Schlusslicht zu Toren ein-

geladen. Zwar konnten Träbert (77.) und Krüger (82.) die Gegentreffer von Wiebke Lehmann (65.) und Jenna Hoefl (78.) jeweils schnell kontern, aber „solche Fehler dürfen wir uns gegen Viktoria natürlich nicht erlauben“, betont Auer.

Krüger reist mit dem Nationalteam zur EM

Zumal der Übungsleiter gegen den Spitzenreiter, der den Traum von der Bundesliga hegt, zum Umstellen gezwungen wird. Bei Viktoria Berlin muss Auer ohne Melina Krüger, die sich mit acht Treffern in den vergangenen vier Regionalliga-Partien sehr formstark präsentiert hat, verzichten. Die Angreiferin fährt mit der deutschen U-17-Nationalmannschaft zur Europameisterschaft nach Estland (14. bis 26. Mai). „Für sie wird das sicherlich wieder eine tolle Erfahrung, aber für uns kommt das so mitten in der Saison wieder zur Unzeit“, hadert Auer mit dem Termin.

Darüber hinaus fehlt Cora Ellermann urlaubsbedingt, droht Nele Abraham, die gegen Rostock angeschlagen ausgewechselt wurde, ebenfalls auszufallen. „Das wird spannend“, sagt also Auer, dem mit Denisa Nesimi nur eine etatmäßige Stürmerin zur Verfügung steht. Aber vielleicht ist ja genau das die beste Voraussetzung, um gegen den Ligaprimus, der das Hinspiel mit 4:1 gewann, für eine Überraschung zu sorgen.

MFFC: Rudloff – L. Neumann, Seidler, Krüger, Bolke (46. Träbert), Abraham (30. Nesimi), Schulz, Alsheben (56. Hildebrand), Temp (83. Steiger), Cienskowski, Ellermann (46. Münch)

TCM-Herren müssen hohe Pleite schlucken

Tennis • Magdeburg (vs) Die Mission Klassenerhalt gingen die Tennisspieler des 1. TC Magdeburg mit Begeisterung an. Allerdings verpuffte die Euphorie recht schnell. Genauer gesagt direkt nach dem ersten Spieltag. Die Elbestädter, gespickt mit den Linkshändern Jonas und Jannik Hesse sowie Konrad und Robert Neuling mussten zum Start bei der SG OW Berlin Friedrichshagen antreten und unterlagen am vergangenen Sonntag mit 0:9 in der Ostliga.

Für diese Spielklasse hatten die Magdeburger, die einen Altersdurchschnitt von 22 Jahren aufweisen, ein zugesprochenes Spielrecht als Nachrücker erhalten. Zuvor war das Team von Trainer Dr. Michael Heinz allerdings in der Aufstiegsrunde zur Ostliga im vergangenen Herbst knapp am sächsischen Meister SV Dresden Mitte gescheitert. Nun dürfen sie doch in der Ostliga ran – taten sich gegen die Hauptstädter allerdings schon recht schwer.

Ron Weber liefert sich spannendes Einzel

Der sehr routinierte Gastgeber SG Friedrichshagen drückte dem Spiel in nahezu allen Phasen des Kräftemessens seinen Stempel auf. Das spannendste Einzel lieferten Tom Just (Berlin) und Ron Weber (TCM) an Position eins. Just gewann in zwei Sätzen mit 6:3, 7:6, wobei Weber den gesamten zweiten Satz dominierte, am Ende aber trotzdem glücklos agierte.

In der Folge setzten sich die Berliner doch nach und nach ab und gewannen alle sechs Einzel in zwei Sätzen. Nur noch Jannik Hesse erzielte bei seiner 3:6, 3:6-Niederlage gegen Buchholz ein ausgeglichenes Spiel. Schon am kommenden Sonntag empfängt der 1. TCM den Dahlemer TC ab 11 Uhr.

Der HSV besiegt Wolfens Abstieg

Handball • Stadtfeld (dh) Die HSG Wolfen hat ihre letzte Chance gewittert – und das beim HSV Magdeburg. Mit einem Sieg hätten die Gäste die minimale Möglichkeit auf den Klassenerhalt in der Sachsen-Anhalt-Liga gewahrt. Aber auf dem Weg zum Erfolg kamen ihnen nicht zuletzt Michael Jahns mit 14 Toren und Keeper Andreas Thondorf mit wichtigen Paraden in die Quere. Letztlich gewann der HSV sein letztes Heimspiel mit 28:26 (14:15). „Das Spiel war gut besucht“, freute sich HSV-Trainer Harry Jahns nicht nur über den elften Saisonserfolg, sondern auch über eine stimmungsvolle Kulisse.

Die sah die Gastgeber allerdings lange Zeit einem Rückstand hinterherlaufen. „Die Wolfener haben gekämpft wie die Löwen“, berichtete Jahns. Und seine Mannschaft zu viele Chance vergebend. Beim 20:19 in der 41. Minute übernahmen die Hausherren erstmals die Führung. In einem offenen Schlagabtausch gingen die Teams hinein in die Schlussphase, in der Thondorf mit seinen Paraden letztlich den Grundstein zum doppelten Punktgewinn legte.

So haben die Stadtfelder ihren siebten Tabellenplatz verteidigt – und den können sie auch am letzten Spieltag am Sonnabend ab 17 Uhr halten. Wenn sie im Saisonfinale beim HSV Haldensleben antreten – und gewinnen.

HSV-Tore: M. Jahns 14/3, Motzko 4, Bolecke 3, Zimnycky 3, Buckstöver 2, Ebert 1, Dusterhöft 1/1

Das Lauffieber ist zurück

Laufsport 1408 Finisher zählt der MLK 08 bei der Jubiläumsausgabe des Elbe-Brücken-Laufes

Magdeburg (dh) • Daniela Düring hat es sich nicht nehmen lassen, die Strecke zu inspizieren und mit Heiko Björn die Wege zu markieren. Am vergangenen Freitag haben die einstige Mitinitiatorin des Elbe-Brücken-Laufes und der heutige Verantwortliche vom Magdeburger Verein Lauffkultur 08 die wichtigen Richtungshinweise auf Asphalt verewigt, „doch am Sonntag war vieles verschwommen“, erklärte Björn. In der Nacht vor der 20. Auflage hatte es nämlich ganz gut geregnet.

Daniela Düring wurde dennoch Zeugin, wie nach letzter Korrektur aller Ergebnisse 1408 Damen und Herren – inklusive des Kinderlaufes im Stadion Seilerwiesen – das Ziel erreichten. Ob der gesetzten Grenze des MLV 08 mit 1500 Startern bedeutete dies: Nur sechs Prozent der gemeldeten Läufer wa-

ren nicht zum Start erschienen. „Das ist gut“, sagte Sabine Björn, Heikos Frau, beide 58 Jahre, die nach vollbrachter Veranstaltung nun der zweiten Laufveranstaltung des MLK entgegensehen – dem Silvesterlauf. In der Stadtrangliste folgt indes der 43. Hopfengartenlauf des HSV Medizin am 4. Juni.

Heiko Björn musste im Resümee des Jubiläums der Polizei ein großes Kompliment machen. „Sie haben die Strecken super abgesichert, kein Läufer war gezwungen, stehen zu bleiben“, sagte er. Und dies nicht zuletzt im erstmals ausgetragenen Marathon, an dem 42 Damen und Herren teilnahmen. „Der Marathon wird einmalig bleiben, den haben wir nur zur Jubiläumsausgabe organisiert“, sagte Sabine Björn und ergänzte lachend: „Außer, es melden sich beim nächsten Mal 100 an.“



Wies den Startern den Weg: Heiko Björn vom MLK. Foto: Eroll Popova

Diese Marke wurde am 26. Oktober 2003 noch um einiges übertroffen, als der Elbe-Brücken-Lauf das erste Mal über die Bühne ging. Daniela Düring und eine Gruppe von Studentinnen namens „runflash“ aus dem Studiengang „cultural engineering“ der Otto-von-Guericke-Universität haben

den Lauf ins Leben gerufen. 274 Starter zählte die Premiere des Wettbewerbs innerhalb des Projektes „inter aktion stadt“, das dazu auffordern sollte, die Stadt Magdeburg sportlich zu erleben. Damals wurden noch fünf Wettbewerbe von Tigerentenlauf über 1,5 bis zur längsten Strecke von zwölf Kilome-

Die Ergebnisse zum 20. Elbe-Brücken-Lauf finden Sie im Internet unter <https://my.raceresult.com/213820/results>.